

„Ist dir etwas in der heil. Schrift dunkel, sagt der nämliche heil. Vater an einem andern Orte, und kannst du es durch fleißiges und wiederholtes Lesen nicht erklären: so geh zu einem Verständigen, suche einen Lehrmeister, entdecke ihm deine Zweifel, und zeige ihm recht viel Ernst und Lernbegierde.“ Dritte Rede vom armen Lazarus.

Ausser der heil. Schrift soll der Christ noch andere gute Bücher lesen, welche ihn zu einer genauern Kenntniß seiner Pflichten führen, und Lust und Freude sie auszuüben in ihm erwecken können. In einer jeden Familie soll wenigstens ein gutes Erbauungsbuch seyn, aus welchem man am Morgen und auf den Abend, oder an Sonn- und Feyertagen allein oder in Gemeinschaft mit seiner Familie, um sich und die Seinigen in der Tugend zu stärken, etwas lesen kann. Sichtbar kann man das Wachstum der wahren Andacht und Frömmigkeit in einer Gemeinde bemerken, in welcher die meisten Familien mit guten Erbauungsbüchern versehen sind, und es giebt kein wirksameres Mittel, als dieses, Aberglauben, Unwissenheit und Irreligion aus der Welt zu verbannen.

Gute Erbauungsbücher, von welchen man sich diese wichtigen Vortheile versprechen kann, sind aber nur diejenigen, welche, nachdem sie den richtigen Begriff und Zweck des Christenthums zum Grunde gelegt haben, die vornehmsten Wahrheiten der katholischen Religion, die wichtigsten Pflichten des Christenthums, den Geist derselben, die beste Art und die Mittel sie zu erfüllen, und ihre wohlthätigen Folgen nicht nur wahr,